



Kamala Harris präsentierte gestern in Philadelphia erstmals ihren neu verkündeten Kandidaten für die Vizepräsidentschaft: Gouverneur Tim Walz aus Minnesota. Walz, ein ehemaliger Sozialkundelehrer und Football-Coach mit einer sehr direkten Art, wurde bei einer ausverkauften Kundgebung vorgestellt.

„Tim Walz war der Lehrer und Mentor, den sich jedes Kind in Amerika wünscht und den jedes Kind verdient“, sagte Harris. „Der Coach, weil er der Mensch ist, der Menschen das Gefühl gibt, dass sie dazugehören, und sie dann inspiriert, groß zu träumen. Und so wird er auch als Vizepräsident sein.“

Walz strahlte und sagte zu Kamala Harris: „Danke, dass du die Freude zurückgebracht hast.“

Die Demokraten nahmen das neue Duo sehr gut und sehr schnell an, und das Harris-Team verkündete in der Nacht, dass in den wenigen Stunden seit der Bekanntgabe von Walz bereits über 20 Millionen Dollar an Spenden eingegangen seien.

Hintergrund zu Walz

Geboren in Nebraska, diente Walz 24 Jahre in der Nationalgarde, unterrichtete Sozialkunde und coachte eine High-School-Football-Mannschaft. Sein politischer Startschuss fiel 2006, als er das Rennen um einen Kongress-Sitz in einem ländlichen, überwiegend konservativen Bezirk Minnesotas gewann.

Politik: Als Gouverneur von Minnesota setzte Walz eine ehrgeizige Agenda liberaler Politiken um: kostenlose Studiengebühren für einkommensschwache Studenten, kostenlose Mahlzeiten für Schulkinder, legales Freizeit-Marihuana und Schutz für Transgender-Personen. Auch Klimafragen standen auf seiner Agenda, allerdings musste er Kritik für seine Reaktion auf die George-Floyd-Proteste einstecken.

Weitere Informationen

- Harris sicherte sich die Nominierung der Demokratischen Partei für das Präsidentenamt, indem sie 99 Prozent der Delegiertenstimmen während eines virtuellen Wahlgangs gewann.
- Harris steht in einem sehr knappen Rennen gegen Donald Trump in drei umkämpften Bundesstaaten: Wisconsin, Michigan und Pennsylvania.



Hamas: Neuer politischer Führer

Hamas gab gestern bekannt, dass Yahya Sinwar, der mutmaßliche Drahtzieher der tödlichen Angriffe vom 7. Oktober auf Israel, zu dem neuen politischen Führer ernannt wurde.

Sinwar ersetzt Ismail Haniyeh, der letzte Woche bei einer Explosion in Teheran ums Leben kam. Hamas und Iran gaben Israel die Schuld für die Ermordung, obwohl Israel die Verantwortung öffentlich bisher nicht übernommen hat.

Sinwar führt die Terrororganisation Hamas im Gaza-Streifen seit 2017 und es wird vermutet, dass er sich in Tunneln unter Gaza versteckt. Geboren im Gaza-Streifen, verbrachte er zwei Jahrzehnte in israelischen Gefängnissen, bevor er 2011 im Rahmen eines Gefangenenaustauschs freikam. Israelische Beamte sehen in ihm einen ausgeklügelten Strategen mit einem tiefen Verständnis für die israelische und palästinensische Gesellschaft.

Weitere Nachrichten aus dem Nahen Osten

- Die von Iran unterstützte Terrororganisation Hisbollah startete aus dem Libanon einen Drohnenangriff auf Nordisrael, als Antwort auf einen israelischen Angriff, der einen Hisbollah-Kommandanten getötet hatte.
- Seit Montag haben israelische Streitkräfte mindestens 12 Palästinenser, darunter einen 14-jährigen Jungen, bei Razzien im besetzten Westjordanland getötet, melden palästinensische Beamte.

Interimsführung für Bangladesch

Um den Forderungen der Protestierenden nachzukommen, ernannte der Präsident von Bangladesch mit Muhammad Yunus einen Pionier der Mikrofinanzierung und Nobelpreisträger zum Leiter einer Übergangsregierung.

Yunus stehen zwei unmittelbare Aufgaben bevor. Er muss zuerst die Ordnung in dem Land



mit 170 Millionen Einwohnern wiederherstellen, das durch wochenlange Studentenproteste und gewaltsame Auseinandersetzungen mit den Sicherheitskräften erschüttert wurde, bei denen hunderte Menschen ums Leben kamen. Dann muss er die Rolle der Übergangsregierung und ihr Mandat bis zu den nächsten Wahlen definieren.

WEITERE TOP-NACHRICHTEN

- **USA:** Das FBI verhaftete einen pakistanischen Mann, der versucht haben soll, einen Auftragsmörder zu engagieren, um US-Führer zu ermorden, möglicherweise einschließlich Donald Trump.
- **Aktien:** Die Wall Street machte einige der Verluste vom Vortag wett. Aktien in Japan, die am stärksten von den jüngsten Verkäufen betroffen waren, sprangen um 10 Prozent nach oben.
- **Ukraine:** Toretsk, eine Stadt in der Region Donezk, befindet sich nun an der Frontlinie des Krieges mit Russland.
- **Extremwetter:** Georgia und die Carolinas riefen den Notstand aus und warnten die Bewohner vor katastrophalen Überschwemmungen durch den Tropensturm Debby.